

NEUAPOSTOLISCHE KIRCHE

DES LANDES NORDRHEIN-WESTFALEN K. d. ö. R.

DORTMUND, 02.09.1991
35/1991

VERWALTUNG

An alle Bezirks- und Gemeindevorsteher
des Apostelbezirkes NRW

Betr.: Senioren-Festgottesdienst am 22. September 1991 in der Westfalenhalle zu Dortmund

Liebe Brüder!

Die von Euch überarbeiteten Meldebögen für den oben genannten Festgottesdienst sind rechtzeitig eingegangen, wir danken dafür. Es wird Euch interessieren, daß die Anzahl der Teilnehmer von 12.600 auf 12.000 zurückgegangen ist.

Nunmehr übersenden wir:

Einlaßkarten
Pläne für Ordner und Abendmahlsausteiler
Pläne für Sanitäter
Merkblätter

Außerdem erhält jeder Bezirksvorsteher eine Aufstellung, aus der die Stückzahlen der beigefügten Einlaßkarten, Pläne und Merkblätter hervorgehen. Anhand dieser Aufstellung und der den Bezirksvorstehern vorliegenden Meldungen, kann die Verteilung an die Gemeinden vorgenommen werden. Im einzelnen machen wir folgende Hinweise:

- alle Sängerinnen und Sänger des Seniorenchores erhalten eine Einlaßkarte mit dem Aufdruck "Chor".
- Geschwister in Rollstühlen erhalten eine Karte für den Innenraum. Dort steht neben jedem Rollstuhlplatz ein Stuhl für den Begleiter; diese Begleitpersonen erhalten ebenfalls eine Innenraumkarte.
- Bezirksämter erhalten eine Karte für den Innenraum.
- Gemeindevorsteher, sofern sie nicht als Ordner oder Abendmahlsausteiler vorgesehen sind, erhalten eine Karte für den 2. Rang.
- Senioren, die nicht in den 1. und 2. Rang gehen können, erhalten, wegen des begrenzten Platzangebotes, sowohl Karten für den Innenraum als auch für den 1. Rang. Die Karten sind anteilig auf die Gemeinden zu verteilen, und wir bitten um Verständnis für diese Maßnahme.

- Alle weiteren Senioren, Seniorenleiter und deren Ehefrauen (soweit sie nicht unter Punkt B im Meldebogen erfaßt sind), weitere Begleitpersonen und auch unsere Gäste erhalten Karten für den 1. oder 2. Rang. Sie sind ebenfalls anteilig auf die Gemeinden zu verteilen.
- Ordner, Abendmahlsausteiler und Sanitäter erhalten eine Karte ohne besonderen Aufdruck.
- Unsere Gehörgeschädigten haben ihre Plätze im 1. Rang in Block 212. Sie erhalten ihre Karte über den Bezirksältesten Lierse.

Es wird daran erinnert, daß alle Bezirksämter, Gemeindevorsteher sowie Hirten und Evangelisten, die keine Gemeindevorsteher sind, zu diesem Festgottesdienst eingeladen sind, auch dann, wenn sie keine besondere Aufgabe in der Westfalenhalle haben. Brüder und Schwestern jedoch, die sich gemäß Meldebogen 3 und 4 für den Ordnungs-, Abendmahlsausteiler- oder Sanitätsdienst zur Verfügung gestellt haben und nicht in den Plänen berücksichtigt werden konnten, mögen bitte in ihrer Heimatgemeinde verbleiben. Ihnen sei an dieser Stelle für ihre Bereitschaft zur Mithilfe herzlich gedankt.

Brüder, die eine Karte für den 2. Rang erhalten und körperlich dazu in der Lage sind, werden gebeten, von sich aus ihren Platz im 3. Rang einzunehmen.

Einlaßkarten sind nicht übertragbar. Wir erinnern nochmals an die Anweisung unseres Bezirksapostels.

Merkblätter

Jede Gemeinde erhält 2 Exemplare; eines ist für den Vorsteher, das andere für den Seniorenleiter bestimmt. Wir bitten die Gemeindevorsteher, einige Tage vor dem Festgottesdienst, den Inhalt des Merkblattes mit allen Teilnehmern eingehend zu besprechen. Dabei ist den Gästen zu sagen, daß sie in der Westfalenhalle ausnahmsweise alle am Heiligen Abendmahl teilnehmen möchten; sie sind dazu herzlich eingeladen.

Opfer

Aus den nachstehend genannten Unterbezirken bitten wir Kinderopferlisten zur Verfügung zu stellen:

Unterbezirk Dortmund-Nord	21 Stück
Unterbezirk Dortmund-Süd	23 Stück
Unterbezirk Gelsenkirchen-Buer	19 Stück
Unterbezirk Recklinghausen	12 Stück
Unterbezirk Herne	12 Stück

Die Opferkästen sind bereits zu der Besprechung am Samstag, dem 21. September 1991, mitzubringen. Kästen und Schlüssel sollen mit dem Namen der Gemeinde versehen sein; der Schlüssel ist bitte mit Tesafilm unter dem Schiebeboden zu befestigen.

Aus den Unterbezirken Dortmund-Nord, Dortmund-Süd und Essen-Süd sind einige Brüder für den Opferzähldienst vorgesehen. Die für diese Brüder

Merkblatt

für alle, die zum Senioren-Festgottesdienst am Sonntag, 22. September 1991, 10.30 Uhr, in der Westfalenhalle zu Dortmund, eingeladen sind.

- Die beiden Haupteingänge Ost und West der Westfalenhalle werden um 8.30 Uhr geöffnet. Um 10.00 Uhr sollten möglichst alle Teilnehmer auf ihren Plätzen sitzen.
- Beim Betreten der Halle wird die Einlaßkarte nur vorgezeigt, nicht abgegeben.
- Ankommende Reisebusse benutzen den Parkplatz J oder L. Auf dem Weg zur Westfalenhalle, unmittelbar hinter dem Parkplatz L, stehen einige Kleinbusse. Geschwister, die stark gehbehindert sind, können damit kostenlos zur Halle fahren.
- Geschwister im Rollstuhl, sofern sie im PKW anreisen, stellen ihr Fahrzeug zwischen Halle 1 und dem Steinernen Turm ab. Das Schild für die freie Durchfahrt ist am PKW so anzubringen, daß es bei der Einlaßkontrolle am Parkplatz sogleich gesehen wird. Alle anderen PKW sind auf dem Parkplatz F abzustellen.
- Jeder Teilnehmer achtet darauf, daß auf der Rückseite seiner Einlaßkarte Unterbezirk und Gemeinde vermerkt sind. Geschwister, die mit einem Bus anreisen, tragen auf dem Parkplatz, vor dem Aussteigen, auch die Bus-Nummer (1 - 180) und die Parkplatz-Bezeichnung (J oder L) ein.
- Der Seniorenchor sitzt in der Halle auf der dem Altar gegenüberliegenden Seite. Die Schwestern erreichen ihre Plätze vom Innenraum aus. Die Brüder gehen nicht in den Innenraum. Sie erreichen ihre Plätze vom unteren Wandelgang oder vom 1. Rang aus. Nach dem Gottesdienst sind die Liederhefte wieder mit nach Hause zu nehmen. Dort werden sie von den Seniorenbeauftragten eingesammelt und an einen vom Bezirksvorsteher bestimmten Platz gebracht.
- In der Westfalenhalle sind Opferkästen aufgestellt, damit jeder die Möglichkeit hat, dem lieben Gott ein Opfer zu bringen.
- Im unteren Wandelgang in der Nähe des Haupteingangs Ost, ist ein Informationsstand eingerichtet, an dem auch Fundsachen abgegeben oder wieder in Empfang genommen werden können.
- Die Garderobe kann kostenlos abgegeben und die Toiletten können kostenlos benutzt werden. Das Abstellen der Fahrzeuge auf den Parkplätzen J, L, F und am Steinernen Turm ist ebenfalls kostenfrei.
- Geschwister, die Medikamente benötigen, sollten diese selbst mitbringen. In den Sanitätsräumen können Medikamente nur in Notfällen verabreicht werden.
- Der Gottesdienst darf nicht aufgezeichnet werden. Das Fotografieren während des Gottesdienstes ist nicht gestattet. Es sollen keine Ferngläser mitgebracht werden.
- Nach dem Gottesdienst verbleiben alle auf ihren Plätzen. Vom Altar aus erfolgen noch einige Durchsagen, dabei ist besonders darauf zu achten, ob Geschwister aus den Sanitätsräumen mitzunehmen sind.

beigefügten Briefe enthalten ein besonderes Anschreiben und eine Einlaßkarte. Wir bitten um Weiterleitung.

Bezirksämter

Die Bezirksältesten und Bezirksevangelisten werden gebeten, frühzeitig vor dem Festgottesdienst, ihre Plätze im Raum K2 (Ämterzimmer) einzunehmen. (Eingang Restaurant Rosenterrasse)

Reisebusse

Die Bezirksvorsteher mögen bitte, aus dem Kreis der mitfahrenden Brüder, für jeden Reisebus einen Verantwortlichen bestimmen. Dieser Bruder hat dafür zu sorgen, daß alle Fahrtteilnehmer vollzählig beieinander sind. Vor der Rückreise soll er besonders an solche Geschwister denken, die einen Sanitätsraum aufsuchen mußten.

Reisebusse werden auf den Parkplätzen J und L abgestellt. Jeder Bus bekommt auf dem Parkplatz ein Schild mit der Bus-Nummer. Aus Sicherheitsgründen soll vor dem Aussteigen jeder Mitfahrende auf der Rückseite seiner Einlaßkarte diese Bus-Nummer und möglichst auch das Kennzeichen des Parkplatzes (J oder L) eintragen. Der Busverantwortliche mag bitte, wenn erforderlich, die Eintragung selbst vornehmen.

Die Bus-Unternehmen sind darauf aufmerksam zu machen, daß die Busse den ihnen durch unseren Ordnungsdienst bei der Ankunft zugewiesenen Parkplatz erst dann verlassen dürfen, wenn die Rückreise angetreten wird.

PKW

Rollstuhlfahrer, sofern sie im PKW anreisen, dürfen ihr Fahrzeug zwischen Halle 1 und dem Steinernen Turm abstellen. Die bereits übersandten Schilder bitten wir am PKW so anzubringen, daß sie, bei der Einlaßkontrolle am Parkplatz, sogleich gesehen werden. Alle anderen im PKW anreisenden Geschwister benutzen bitte, wie im Vorjahr, den Parkplatz F.

Seniorenchor

Alle Schwestern des Seniorenchores sitzen im Innenraum, auf der dem Altar gegenüberliegenden Seite, in den Blöcken G1 - G3 und H1 - H3. Die Brüder sitzen dahinter, jedoch im 1. Rang in den Blöcken 4 und 5. Die einzelnen Stimmen sind durch Schilder gekennzeichnet.

Nach dem Festgottesdienst sollen die Liederhefte mit nach Hause genommen werden. Die Seniorenbeauftragten werden gebeten, sie in der Gemeinde einzusammeln und an einen vom Bezirksvorsteher zu bestimmenden Platz zu bringen. Von dort aus bitten wir, sie unterbezirksweise an die Verwaltung in Dortmund zurückzugeben.

Ordnerpläne

Jeder Ordner und jeder Abendmahlsausteiler sowie alle Geschwister des Sanitätsdienstes erhalten einen entsprechenden Plan, aus dem Einsatzort und Aufgabe hervorgehen. Sollten Brüder oder Schwestern, die für diese Dienste vorgesehen sind, ihren Platz in der Westfalenhalle nicht ausfüllen können, bitten wir unbedingt und möglichst frühzeitig um Benachrichtigung.

Allgemeines

Die Eingänge der Westfalenhalle werden um 8.30 Uhr geöffnet. Die Anreise sollte so frühzeitig erfolgen, daß möglichst alle Teilnehmer, dem Wunsche unseres Bezirksapostels entsprechend, um 10.00 Uhr auf ihren Plätzen sitzen.

Bevor in den Gemeinden die Einlaßkarten verteilt werden, bitten wir auf der Rückseite Unterbezirk und Gemeinde zu vermerken.

Alle Brüder, die für den Ordnungsdienst vorgesehen sind - nicht die Abendmahlsausteiler und nicht die Sanitäter - sollen am Samstag, dem 21. September 1991, vormittags um 10.00 Uhr zu einer Besprechung in die Westfalenhalle kommen. Wir bitten um besondere Unterstützung durch die Bezirksvorsteher, damit diese Brüder vollzählig erscheinen.


Alle Brüder, die für den Ordnerdienst vorgesehen sind - nicht die Abendmahlsausteiler - sowie alle Geschwister des Sanitätsdienstes sollen am Sonntag, dem 22. September 1991, um 8.30 Uhr in der Westfalenhalle auf ihren Plätzen sein, weil zu diesem Zeitpunkt die beiden Haupteingänge der Halle geöffnet werden. Auch hier bitten wir die Bezirksvorsteher um ihre Unterstützung.

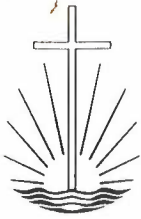
Liebe Brüder, vor uns liegt ein in dieser Art bisher einmaliges Ereignis. Laßt uns alles tun, damit sich unsere Geschwister und nicht zuletzt unser Stammapostel mit seiner Begleitung wohlfühlen. Mit Euch beten wir um ein gutes Gelingen.

Mit herzlichen Grüßen

Anlagen

Neuapostolische Kirche
Dortmund





NEUAPOSTOLISCHE KIRCHE

DES LANDES NORDRHEIN-WESTFALEN K. d. ö. R.

DORTMUND, 05.08.1991
32/1991

SEKRETARIAT

An die Bezirks- und Gemeindevorsteher
des Apostelbezirks NRW

Betr.: Festgottesdienst für unsere Senioren am 22.09.1991 in der Westfalenhalle zu Dortmund

Liebe Brüder!

Ein segensreicher Jugendtag ist erlebt worden, und schon wenden wir uns dem Festgottesdienst für unsere Senioren zu, dem Besuch unseres Stammapostels am 22.09.1991.

Inzwischen sind die von Euch eingereichten Meldebögen 2 ausgewertet worden. Es ergibt sich folgendes Bild:

Anzahl der zu erwartenden Teilnehmer:	12.600
Anzahl der Sitzplätze (ohne Rang 3)	11.100

Rang 3 mit 797 Sitzplätzen schließt für Senioren aus, er kann im Notfall nur durch jüngere Geschwister besetzt werden. Wir gehen aber davon aus, daß nicht jeder, der zu Beginn des Jahres teilnehmen wollte, auch jetzt dabei sein kann.

Liebe Brüder, es würde gewiß nicht schwer fallen, die entstandenen Lücken durch Geschwister aufzufüllen, die noch nicht zum Seniorenkreis gehören. Das darf aber nicht sein. Unser Bezirksapostel hat uns beauftragt, noch einmal besonders darauf hinzuweisen, daß Einlaßkarten nicht übertragbar sind.

Nachstehende Hinweise bitten wir, in entsprechender Form, bereits jetzt an unsere Geschwister weiterzugeben:

- Rollstuhlfahrer dürfen, sofern sie im PKW anreisen, bis an die Halle 1, Haupteingang Ost, heranfahren. Auf dem Parkplatz, in der Nähe des Steinernen Turmes, können sie dann ihr Fahrzeug abstellen. Als Ausweis dient ein Schild, welches wir, entsprechend der Anzahl der gemeldeten Rollstühle, als Anlage beifügen. Wir bitten, das Schild am PKW so anzubringen, daß es bei der Einlaßkontrolle am Parkplatz sogleich gesehen werden kann. Alle anderen im PKW ankommenden Geschwister benutzen bitte, wie im Vorjahr, den Parkplatz F.
- Für Reisebusse wurden diesmal die Parkplätze L und J gewählt. Der Weg zur Halle wird etwas günstiger sein; die mittlere Wegezeit dürfte bei 10 Minuten liegen. In Nähe dieser Parkplätze werden dann auch, wie von unserem Bezirksapostel angekündigt, einige Kleinbusse für den Pendelverkehr zur Halle stehen. Sie sollten

aber nur von solchen Geschwistern in Anspruch genommen werden, die wirklich gehbehindert sind.

- Die Anzahl der Senioren, die gemäß Eurer Meldung nicht in den 1. und 2. Rang gehen können, beträgt 2.562. Außer den Plätzen für 134 Rollstuhlfahrer und deren Begleitung stehen im Innenraum nur 800 Plätze zur Verfügung; alle anderen Gehbehinderten werden im 1. Rang Platz nehmen müssen.

Liebe Brüder, wir geben hier Einblick in einige Einzelheiten um Euch gleichzeitig zu bitten, Meldungen niemals großzügig, sondern immer so genau wie möglich zu machen. Ihr werdet auch erkennen, daß die bisher vorliegenden Zahlen mit verhältnismäßig großen Unsicherheiten behaftet sind. Aus diesem Grunde bitten wir, sie noch einmal zu überprüfen und dabei wie folgt vorzugehen:

- Der Gemeindevorsteher in Verbindung mit dem Seniorenbeauftragten überprüft die Zahlen des vorigen, Euch verbliebenen Meldebogens 2 und gibt die neuen Zahlen fernmündlich an seinen Bezirksvorsteher. (Bitte beachten, daß der Gemeindevorsteher selbst, in den Zahlen des Meldebogens 2, nicht enthalten sein darf. Er erscheint nur im Meldebogen 5, der jedoch nicht mehr überprüft zu werden braucht.)
- Der Bezirksvorsteher legt einen neuen Meldebogen 2, diesmal für den gesamten Unterbezirk, an und sendet ihn bis zum 31.08.1991 an die Verwaltung in Dortmund. Bitte, diesen Termin unbedingt beachten.

Die Einlaßkarten werden dann umgehend den Bezirksvorstehern übersandt. Sollte nachträglich festgestellt werden, daß aus nicht vorhersehbaren Gründen Einlaßkarten fehlen, können sie, wie vor dem Jugendtag, noch von den Bezirksvorstehern fernmündlich unter der Rufnummer 0231-5770022, bei der Verwaltung in Dortmund, angefordert werden.

Als Anlage findet der Bezirksvorsteher zwei Meldebögen 2, von denen einer für seine Akten bestimmt ist sowie die Ausweis-Schilder für unsere im PKW anreisenden Rollstuhlfahrer. Außerdem übersenden wir für jeden Vorsteher zwei Lagepläne, auf denen Halle und Parkplätze zu erkennen sind.

Liebe Brüder, wir danken herzlich für Eure Hilfe und auch für Euer Verständnis.

Empfangt liebe Grüße

Neuapostolische Kirche
D o r t m u n d

Anlagen

